27.09.2026 um 07:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Zieh einfach die Tür hinter dir zu

Nur mit einem Rucksack steht er vor der Tür und sucht ein Bett für die Nacht. Er heißt Niklas, ist Gemüsegärtner und Wandergeselle – das heißt: Er ist drei Jahre unterwegs, ohne Handy, ohne Geld für Bus, Bahn oder Hotel. Er lebt davon, dass Menschen ihn aufnehmen. Wandergesellen klopfen gern im Pfarrhaus an. Das wissen sie, und das wissen wir auch.

Ein Wandergeselle mitten im Familienalltag

Niklas zieht ins Gästezimmer und mitten in unseren ganz normalen Familienalltag – Hausaufgaben, Instrumente üben, Geschirrspüler ausräumen.

Was Kinder von einem Wandergesellen lernen wollen

Zum Abendessen fragen unsere Kinder Niklas ein Loch in den Bauch über das Leben auf Wanderschaft. Warum darf er nicht in seinen Heimatort? Gibt es geheime Zeichen? Wie geht das ohne Handy? Niklas erzählt. Sein bunter Wollpulli ist mehrfach geflickt. Und ich merke, Wie viel wir haben, das wir gar nicht brauchen.

„Menschen sind im Grunde gut" – eine Erfahrung auf Wanderschaft

Niklas trägt noch was mit sich. Den Satz: „Menschen sind im Grunde gut". Das ist seine Erfahrung auf Wanderschaft und auch die These eines Buches, das er gerade liest: "Im Grunde gut", heißt es.

© 2026 · Kirche im hr

Vertrauen leben: Als wäre es das Natürlichste der Welt

Am nächsten Tag mussten wir früh los. Also haben wir ihm gesagt: Zieh einfach die Tür hinter dir zu, wenn du gehst. Jemanden, den wir erst ein paar Stunden kennen, allein im Haus lassen – das klingt ungewöhnlich. Aber es hat sich nicht mutig angefühlt, sondern richtig. Als wäre Vertrauen manchmal einfacher, als wir denken. Menschen sind im Grund gut. Das hat mir Niklas nicht nur erzählt - das habe ich in diesem Moment selbst erlebt. Vielleicht kommt er irgendwann noch mal vorbei. Ich fänd's schön.

Rutger Bregman, Im Grund gut: Eine neue Geschichte der Menschheit, 2021.

© 2026 · Kirche im hr